

Kennzahl: \_\_\_\_\_

Erreichte Punkte: \_\_\_\_\_

Note: \_\_\_\_\_

## Abschlussprüfung für Steuerfachangestellte

Winter 2018

### Steuerrecht

**Arbeitszeit : 150 Minuten**

23.11.2018

Vorbemerkung:

Die Prüfungsaufgabe umfasst **12 Seiten**. Prüfen Sie die Aufgaben auf Vollständigkeit, und beanstanden Sie fehlende oder unleserliche Seiten sofort bei der Aufsicht! Beachten Sie, dass bei sämtlichen Lösungen nur dann die volle Punktzahl zu erreichen ist, wenn die Lösungen in übersichtlicher Form unter Verwendung der steuerrechtlichen Begriffe erstellt werden. Zu Sachverhalten, die sich in der Lösung nicht auswirken, ist ein kurzer Hinweis zu geben!

**Bitte verwenden Sie für die Lösung der Aufgaben das ausgeteilte Lösungsheft !**

**Viel Erfolg!**

**Sachverhalt 1****7,5 Punkte**

Der unbeschränkt steuerpflichtige Carsten Cusper (C) ist 45 Jahre alt, ledig und lebt in Merseburg. Seine Haupteinnahmequelle ist ein Gewerbebetrieb. Sein Wj läuft vom 1. Juli bis 30. Juni gemäß § 4a Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 EStG. Der Gewinn für das Wj 2016/2017 beträgt 45.000 EUR. Für das Wj 2017/2018 beträgt der Gewinn 87.500 EUR.

C vermietet mehrere zu seinem Privatvermögen gehörende Wohnungen und Häuser. Im Kj 2017 erzielte er die folgenden Einkünfte:

Wohnung 1:	3.000 EUR
Wohnung 2:	-5.000 EUR
Haus 1:	15.000 EUR
Haus 2:	17.500 EUR

Ein drittes Haus wollte C auf einem Ende 2016 erworbenen Grundstück erbauen.

Kaufpreis Grundstück	25.000 EUR
Grunderwerbsteuer	1.250 EUR
Notarkosten (Kaufvertrag)	1.000 EUR
Grundbuchkosten	250 EUR

Die Anschaffungskosten bezahlte er aus privaten Mitteln.

C hatte 2017 beschlossen, das unbebaute Grundstück wieder zu veräußern. Durch eine entsprechende Annoncierung, deren Kosten sich auf 350 EUR beliefen, kam ein entsprechender Kaufvertrag zustande. Der Veräußerungspreis betrug 28.000 EUR. Der Übergang von Nutzen und Lasten sowie der Eingang des Kaufpreises erfolgten in 2017.

**Aufgaben**

**Berechnen Sie die Summe der Einkünfte von C für den Veranlagungszeitraum 2017!**

**Stellen Sie Ihre Berechnung übersichtlich dar! Nichtansätze sind kurz zu begründen!**

## **Sachverhalt 2**

**18 Punkte**

Die Eheleute Heinz (H) und Ilselotte (I) wohnen in Kiel und sind unbeschränkt steuerpflichtig. H ist 70 Jahre (geb. 18. Mai 1947) und I ist 65 Jahre (geb. 30. Mai 1952) alt.

H erhält seit 2010 eine Betriebspension aus einem früheren Dienstverhältnis. Der gleichbleibende monatliche Betrag beläuft sich auf 3.000 EUR.

Weiter erhält er, ebenfalls seit 2010, eine Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung. Der Jahresbetrag der Altersrente in 2011 belief sich auf 12.000 EUR. Der monatliche Auszahlungsbetrag der Rente in 2017 beträgt 1.163 EUR. Der Beitrag zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung von H von monatlich 137 EUR wird vom Bruttorentenbetrag einbehalten.

Auch I erhält eine Rente. Die Einkünfte nach § 22 EStG betrugen für das KJ 2017 7.800 EUR und die nachgewiesenen Werbungskosten 300 EUR.

Seit Jahren ist I an der AI-OHG beteiligt. Die Verteilung des Gewinns erfolgt nach den gesetzlichen Regelungen. I ist mit 50.000 EUR und der zweite Gesellschafter A mit 150.000 EUR beteiligt. Der zu verteilende Jahresüberschuss der OHG beläuft sich auf 98.000 EUR.

## **Aufgaben**

**Berechnen Sie den Gesamtbetrag der Einkünfte der Eheleute für den Veranlagungszeitraum 2017!**

**Stellen Sie Ihre Berechnungen übersichtlich dar! Nichtansätze sind kurz zu begründen!**

### **Sachverhalt 3**

**14 Punkte**

Die konfessionslose Hilde (H) ist 25 Jahre alt und arbeitet als Werbetexterin in einer großen Werbeagentur. Seit 2015 ist sie geschieden und lebt mit ihrer 4-jährigen Tochter in München.

Der Gesamtbetrag der Einkünfte 2017 der H beträgt 47.092 EUR.

Folgende jährliche Beiträge wurden bei ihrer Lohnabrechnung berücksichtigt:

Rentenversicherung (Arbeitnehmeranteil):	4.650 EUR
Rentenversicherung (Arbeitgeberanteil):	4.650 EUR
Krankenversicherung (Arbeitnehmeranteil):	3.650 EUR
Pflegeversicherung (Arbeitnehmeranteil):	638 EUR
Arbeitslosenversicherung (Arbeitnehmeranteil):	750 EUR

Weiter zahlte H privat folgende Versicherungsbeiträge im Jahr 2017:

Familienunfallversicherung:	400 EUR
Haftpflichtversicherung:	250 EUR
Hausratversicherung:	110 EUR
Rechtschutzversicherung:	150 EUR

Ihre Tochter geht in eine Kinderbetreuungseinrichtung. H erhielt hierfür eine Rechnung und zahlte auf das Konto der Einrichtung monatlich 150 EUR. Von ihrem Arbeitgeber erhielt H monatlich einen Kindergarten-Zuschuss i. H. v. 40 EUR. Des Weiteren engagiert sich H für gemeinnützige Projekte und spendete daher monatlich einen Betrag von 25 EUR.

### **Aufgaben**

**Berechnen Sie die Sonderausgaben der H für den Veranlagungszeitraum 2017!**

**Stellen Sie Ihre Berechnung übersichtlich dar! Nichtansätze sind kurz zu begründen!**

**Hinweis: Der Höchstbetrag für die Altersvorsorgeaufwendungen beträgt 23.362 EUR.**

**Sachverhalt 4****5 Punkte**

Die Eheleute Spring (S) leben in Düsseldorf. Ihr Sohn Tim (T) ist 30 Jahre alt und studiert Medizin. Aufgrund der hohen Studienkosten erhält T von seinen Eltern einen monatlichen Unterstützungsbetrag von 600 EUR. Außerdem bezahlen die Eltern für T monatliche Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung (Basisabsicherung) von 75 EUR. T hatte in 2017 eigene Einkünfte und Bezüge von 5.400 EUR.

**Aufgabe**

**Berechnen Sie die außergewöhnlichen Belastungen der Eheleute S für den Veranlagungszeitraum 2017! Erforderliche Anträge gelten als gestellt.**

**Sachverhalt**

Die vorläufige Gewinn- und Verlustrechnung der Meyer-Holzhandel-GmbH (GmbH) mit Sitz in Rostock für das Geschäftsjahr vom 1. Jan. 2017 bis zum 31. Dez. 2017 zeigt folgendes Bild:

Gewinn- und Verlustrechnung in EUR Meyer-Holzhandel-GmbH			
Aufwand		Ertrag	
Materialaufwand	2.300.000	Umsatzerlöse	4.850.000
Personalaufwand	1.800.000	sonstige betriebliche Erträge	40.000
Abschreibungen	500.000	KSt-Erstattung 2016	3.000
sonstige betriebliche Aufwendungen	176.000	SolZ-Erstattung 2016	165
Zinsaufwand	2.800		
Spenden			
- für mildtätige Zwecke	2.500		
- an politische Parteien	3.500		
Gewerbesteuernachzahlung 2016	500		
Gewerbesteuervorauszahlungen	25.000		
KSt-Vorauszahlungen	35.000		
SolZ-Vorauszahlungen	1.925		
vorläufiger Jahresüberschuss	45.940		
	4.893.165		4.893.165

Die Position Zinsaufwand besteht aus Zinszahlungen an den alleinigen Gesellschafter-Geschäftsführer der GmbH für ein der GmbH gewährtes Darlehen. Als angemessen sind aber nur Zinsen in Höhe von 2.300 EUR anzusehen.

**Aufgaben**

1. Berechnen Sie in einer übersichtlichen Darstellung die Nachzahlung bzw. den Erstattungsanspruch für die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag für den Veranlagungszeitraum 2017!
2. Ermitteln Sie den endgültigen handelsrechtlichen Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag!

**Sachverhalt**

Der Kfz-Meister Michael Flitzer (F) betreibt eine Kfz-Werkstatt mit Niederlassungen in Braunschweig und Wolfsburg als Einzelunternehmen.

Der Gewerbeertrag für 2017 nach Hinzurechnungen und Kürzungen beträgt 136.520 EUR.

Die Löhne und Gehälter verteilen sich wie folgt:

- Braunschweig      269.000 EUR
- Wolfsburg        227.000 EUR

F beschäftigt in Wolfsburg einen Niederlassungsleiter, der eine einmalige Gewinnbeteiligung in Höhe von 8.750 EUR erhielt. Dieser Betrag ist in den Löhnen und Gehältern enthalten.

In Braunschweig wird ein Auszubildender zum Mechatroniker ausgebildet. Die Ausbildungsvergütung für 2017 betrug 10.800 EUR und ist in den Löhnen und Gehältern enthalten.

F ist nach eigenen Angaben zu 70 % in Braunschweig und zu 30 % in Wolfsburg geschäftsführend tätig.

Die Hebesätze der Gemeinden für die Gewerbesteuer betragen:

- Braunschweig      450 %
- Wolfsburg        360 %

**Aufgaben**

- 1. Ermitteln Sie den Gewerbesteuermessbetrag für den Erhebungszeitraum 2017!**
- 2. Ermitteln Sie die Gewerbesteuer für 2017 für die Gemeinden Braunschweig und Wolfsburg!**

### **Sachverhalt 1**

**Die nachfolgenden Sachverhalte sind umsatzsteuerrechtlich aus der Sicht des U unter Angabe der Rechtsnorm zu beurteilen!**

**Gehen Sie davon aus, soweit im einzelnen Sachverhalt nichts anderes erwähnt ist, dass alle erforderlichen Nachweise vorliegen und alle Rechnungen ordnungsgemäß erstellt sind. Die einzelnen Unternehmer verwenden jeweils die von ihrem Ansässigkeitsstaat erteilte USt-IdNr.**

**Verwenden Sie für Ihre Lösung die Tabelle im Lösungsheft!**

- a) Hans Unger (U) betreibt in Dresden einen Handel mit Büromaschinen. Am 13. Nov. 2017 verkaufte U an einen polnischen Unternehmer für dessen Unternehmen einen Farbkopierer für 6.900 EUR.
- b) U (siehe a) erhielt von einem französischen Unternehmer aus Metz (Frankreich) zehn Notebooks zu je 450 EUR geliefert.
- c) Die eingekauften Notebooks (siehe b) werden von U zum Stückpreis von 550 EUR zzgl. 19 % Umsatzsteuer angeboten. Anlässlich des 50. Geburtstages schenkte U seinem Angestellten eines dieser Notebooks. Der Einkaufspreis war zum Zeitpunkt der Schenkung auf 475 EUR (netto) gestiegen.
- d) Der Rechtsanwalt Dr. Unterberg (U) betreibt in Magdeburg eine Rechtsanwaltskanzlei. U hat eine Privatperson aus Bern (Schweiz) im Rahmen einer Erbschaft beraten. Als Honorar waren 820 EUR vereinbart.
- e) Der Sänger Silvio Ulrich (U) mit Wohnsitz in Bremen trat in einem Autohaus in Hannover auf. Als Gage erhielt er von dem Autohändler ein Entgelt von 15.000 EUR.
- f) Die Umwelttechnik KG (U) mit Sitz in Nürnberg lieferte an ein Unternehmen in Oslo (Norwegen) Gasrohre zum vereinbarten Entgelt von 250.000 EUR.
- g) Siegfried van der Uelde (U) betreibt in Konstanz am Bodensee eine Pension. Seine Einnahmen aus der Vermietung der Pensionszimmer betrugen im Monat November 16.478 EUR.



## **Sachverhalt 2**

**8 Punkte**

Ludwig Eisfeld (E) ist Eigentümer einer Immobilie (Baujahr 2000) in Düsseldorf.

Das Haus mit einer Gesamtfläche von 580 m<sup>2</sup> wurde in 2017 wie folgt genutzt:

Erdgeschoss 232 m <sup>2</sup> :	vermietet an einen Allgemeinmediziner, der in diesen Räumlichkeiten seine Arztpraxis betreibt Mieteinnahmen 26.000 EUR
1. Obergeschoss 203 m <sup>2</sup> :	vermietet an einen Rechtsanwalt zur Nutzung als Rechtsanwaltskanzlei Mieteinnahmen 36.800 EUR
2. Obergeschoss 145 m <sup>2</sup> :	vermietet zu Wohnzwecken Mieteinnahmen 14.500 EUR

2017 wurden folgende Instandsetzungsmaßnahmen durchgeführt:

a) Anbringung einer Fassadendämmung	45.000 EUR + 8.550 EUR USt
b) Austausch der Eingangstür zur Rechtsanwaltskanzlei im 1. Obergeschoss	2.900 EUR + 551 EUR USt
c) Einbau einer Miniküche im Erdgeschoss	3.400 EUR + 646 EUR USt
d) Erneuerung der kompletten Treppenhaus- beleuchtung	7.000 EUR + 1.330 EUR USt

E verzichtet gemäß § 9 UStG auf Umsatzsteuerbefreiungen, soweit dies möglich ist.

## **Aufgaben**

- 1. Beurteilen Sie ausführlich die Vermietungsumsätze des E umsatzsteuerrechtlich unter Angabe der Rechtsnormen!**
- 2. Berechnen Sie die Umsatzsteuer-Traglast!**
- 3. Berechnen Sie die abziehbare Vorsteuer!  
Die Aufteilung der Vorsteuer erfolgt auf Basis der vermieteten Flächen.**
- 4. Berechnen Sie die Umsatzsteuerzahllast!**

**Sachverhalt 1****5,5 Punkte**

Viola Mustermann (M) erhielt am 25. Jan. 2018 ihren Einkommensteuerbescheid für das Jahr 2016.

- Auszug aus dem Bescheid -

Finanzamt Lichtenberg	10365 Berlin	24.01.2018
	Josef-Orlopp-Straße 62	
	Zi. Nr.: 263	
IdNr. 97 123 456 789	Tel.: 030 9024-35176	
Steuernummer 119/584/00596		
<u>Finanzamt Lichtenberg, 10358 Berlin</u>		
Frau		
Viola Mustermann		
Parkgasse 78		
13086 Berlin		
Festsetzung		
<u>Art der Steuerfestsetzung</u>		
Der Bescheid ist nach § 165 Abs. 1 Satz 2 AO teilweise vorläufig.		
	Einkommen- Steuer EUR	Solidaritäts- Zuschlag EUR
Festgesetzt werden	10.684,00	587,62
Abrechnung (Stichtag 17.01.2018) bereits getilgt	5.384,00	296,12
mithin sind zu wenig entrichtet	5.300,00	291,50
Bitte zahlen Sie spätestens am ...	5.300,00	291,50

Auszug aus dem Kalender 2018

	Januar 2018					Februar 2018					März 2018				
<b>Mo</b>	1	8	15	22	29		5	12	19	26		5	12	19	26
<b>Di</b>	2	9	16	23	30		6	13	20	27		6	13	20	27
<b>Mi</b>	3	10	17	24	31		7	14	21	28		7	14	21	28
<b>Do</b>	4	11	18	25		1	8	15	22		1	8	15	22	29
<b>Fr</b>	5	12	19	26		2	9	16	23		2	9	16	23	30
<b>Sa</b>	6	13	20	27		3	10	17	24		3	10	17	24	31
<b>So</b>	7	14	21	28		4	11	18	25		4	11	18	25	

**Aufgaben**

1. Ermitteln Sie in einer übersichtlichen Darstellung das Ende der Rechtsbehelfsfrist!
2. Geben Sie unter Angabe der gesetzlichen Vorschrift an bis wann M die Abschlusszahlung zu leisten hat!

**Sachverhalt 2****5 Punkte**

Dem Gewerbetreibenden Victor Fleißig (F), wohnhaft in Nürnberg, wurde am Mittwoch, 20. Sep. 2017, sein Einkommensteuerbescheid für 2013 bekannt gegeben. Die Einkommensteuererklärung für 2013 hatte F im Juli 2014 beim Finanzamt eingereicht. Im Mai 2018 entdeckte F, dass das Finanzamt sich verschrieben hat und statt eines Gewinns von 23.000 EUR einen Betrag von 32.000 EUR angesetzt hat. F hat dadurch 2.800 EUR Einkommensteuer zu viel gezahlt.

**Aufgabe**

**Begründen Sie unter Angabe der Rechtsnormen, ob der Einkommensteuerbescheid für 2013 noch geändert werden kann!**

**Ende der Aufgaben!**